Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

441 (21.9.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preile: Ausg. A ohne "Illuftr. Weltschau" Musg. B mit "Illuftr. Weltschau" In Rarlbrube : Ansgabe Im Berlage abgeholt in b. Ameigstellen " - frei ins Saus geliefert

Musmarts: bei Ub-holung a. Poftschalter 2,30 2,93 Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65 Sfeitige Rummern . . 5 Bfg. Größere Nummern

Geichäfteffelle: Ririel- und Lammitr.-Ede, nächst Kaijeritraße und Martiplat. Brief. ob. Tel..-Abr. laute nicht Bab. Breife. Rarisrube.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Ingeszeitung in Rarlsruhe. Gratis=Beilagen: Böchentlich 1 Nummer "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Beitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Gigentum und Berlag bom Ferd Thiergarten. Chefrebafteur: Albert Bergog, Berantwortlich für allgem, Politik und Jenilleron: Anton Andolph, für dabische Bolitit, Botales, bad. Chronit und ben allgemeinen Teil: I.B.: AntonStudolph, für den Angel-gentell A. Rinderspacher, fämtl. in Karlsruhe i B.

Berliner Bertretung: Derlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Ro-flamezeile 75 Bfg., Meklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile. BeiBiederhol ungen fertifeler Nabut, der bei Richteinhaltung bes Lieles, bei gerich itden Betreitungen und bei Kanturier aufer korel veite Foficheffente: Karloruhe fir. 8359

32. Jahrgang.

Mr. 441.

Telefon: Gefcaftsstelle Ar. 86. Rarleruhe, Donnerstag den 21. September 1916. Telefon: Redaltion Rr. 809.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Fortsehung der Kämpse an der Gomme. Französische Angriffe an der Maas abgefolagen. — Grfolgreiche Abmehr der Auffen. — Fortschrifte in Siebenburgen und in Mazedonien.

BIB. Grobes Sauptquartier, 21. Gept. Amil. Westlicher Ariegsschauplat.

Heerebgruppe des Aronpringen Aupprecht von Banern

Rordlich ber Comme fpielten fich bei Cource: Tette fortgefest Sandgranatentampfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Flers westlich von Lesboeufs und nörd: lich von Combles abgeschlagen. Gudwestlich von Ran: court und in Bouchavesnes von unjeren Truppen im Angriff gewonnener Boden ging nach erbitterten Rampfen wies ber verloren. Gudlich von Rancourt behaupteten wir ge-

Seeresgruppe des deutschen Aronpringen.

Rechts ber Maas murden bei gesteigerter Artiferietätigs feit feindliche Angriffe im Abidnitt Thiaumout-Fleuen abgeichlagen.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Bront Des Generalfeidmaricalls Bringen Leopold von Bagern.

Beltlich von Bud fette bie ruffische Garde gusammen mit. anderen ftarfen Kraften Die Angriffe gegen Die Truppen Des Generals von der Marwig fort. Bei Rorytnica ift ber Rampf noch nicht abgeschloffen. Im übrigen ift auf ber 20 Rm. breiten Front ber oft wiederholte Unfturm volltommen und unter abermals blutigften Berluften geicheitert.

Kront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Der Rampf an ber Rarajowta wird erfolgreich forte

In den Rarpathen hat auch gestern der Feind feine heftigen Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen Gr= folgen in ber Gegend bes Banine-Baffes und in Tatarca-Abidnitt (nordbitlich von Kirlibaba) ift er überall unter ichweren Berluften gurudgeschlagen. An ber Baba Ludowa stürmte er fieben Dal gegen unfere Stellungen an. Jager verichiedener beutider Stämme unter ber Führung bes Generalmajors Bogsz haben hervorragenden Anteil an ber fiegreichen Abwehr. Die am 19. September in Feindeshand gefallene Ruppe Smotzec murbe im Sturm wieber gewonnen.

Rriegsicauplag in Siebenburgen. Die Grenghöhen beiberfeits bes Bultan-Baffes find von uns befest

Balfan-Ariegsichauplat.

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenien. Der Rampf in ber Dobenbica ift jum Stehen ge-

Mazebonische Front.

Bei ben erfolgreichen bulgarifden Angriffen in ber Gegend non Florina erlitten bie Frangojen beträchtliche Berlufte. Bulgarifche Ravallerie attadierte und zerfprengte öftlich ber Stadt bie weichenbe feindliche Infanterie. Es murben zahlreiche Gefangene gemacht und einige Maschinengewehre erbeutet. Um Rajmafcalan und an ber Moglena: Front find mehrfache ferbische Angriffe abgefclagen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Vom westlichen Kriegsschauplak.

II. Amsterbam, 20. Sept. Rach einem Bericht aus London ift ber befannte Prof. Rettle, Lehrer ber Nationalolonomie an ber Univerfität ju Dublin, gefallen. Rettle mar ein ausgezeichneter Redner, Dichter und Polititer. Er war als feuriger Nationalist befannt, In ben Jahren 1906 bis 1910 gehörte er bem Parlament als Mitglieb an.

WIB. Amsterdam, 21. Sept. (Richt amtlich.) Ginem hiefigen Blatt wird aus London gemelbet, daß jest auch ber Sohn des Minifters Senderjon gefallen ift.

Frangofischer Bericht.

BIB. Paris, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von geftern nachmittag. Rördlich der Comme haben die Deutschen bie frantöfischen Stellungen auf der Kuppe 76 von der Gisenbahn bei Clery bis jur Comme angegriffen. Durch Sperts und Maichinenfeuer gebrochen, tonnte ber Angriff unfere Linien in ihrem Nordteil nicht erreichen. Im füdlichen Teil faßten einige Bruchteile ber feindlichen Truppen Bug in vorgeschobenen Grabenstuden, murden aber burch | nijche Armee in ber Dobrudicha, (Tägl. Rolch.)

einen heftigen französischen Gegenangriff sofort zuruchgeworfen. Im Abschnitt von Bouchavesnes dauert der Artilleriekampf ziemlich leb-

Deftlich vom Sügel von Souain und im Basgenwald (Bogesen) nordwestlich von Altfirch scheiterten feindliche Bersuche, auf fleine frangofiiche Boften. Sonft mar bie Racht überall rubig.

Vom östlichen Kriegsschauplak.

Bum legten ruffifden Rriegsrat,

III. Wien, 21 . Sept. Die "Wiener Allgem. 3tg." berichtet: Melbungen aus wohlunterrichteten Petersburger Kreisen zusolge, hat der lette Kriegsrat in Petersburg fich mit ber durch die Mittelmächte in ber Dobrubicha geschaffenen Lage eingehend beschäftigt. Dem Kriegsrat wohnten auch die militärischen Bertreter Englands, Frankreichs und Italiens bei. Der Bar foll perfonlich an diefe die Aufforderung gerichtet haben, dahin ju wirken, daß durch die gleichzeitige Offenfive an allen Fronten weitere Truppenjendungen ber Mittelmachte nach bem Balfan unmöglich gemacht werden, da Ruhland nicht im Stande sei, weitere Truppen dorthin zu schicken. Ein weiteres Vordringen des Feindes in der Dobrudscha könne für Ruhland verhängnisvolle Folgen

Ruffifder Seereslieferungsichwindel.

III. Stoffholm, 21. Sept. Das Kiewer Kriegsgericht hat ben Oberften Genni von der Felbintenbantur an der Sudofts front foeben gu 6 Jahren Strafarbeits-Gefangenicaft verurteilt; ber Oberst hat mit einer Anzahl anderer Offigiere ber Intendantur Speifetalt an Die Bruffilowiche Urmee geliefert, der, wie in der Anklagefchrift fteht, verfallenen franten Tieren entnommen war, und fich bereits bei ber Abjendung in voll= feandiger Borwesung befand, Bon ber betr, Lebensmittelagentur find bis jest insgesamt 20 Oberften, 12 Sauptleute und 19 Bivilbeamte wegen Bestechung und Lieferungsschwindel ou mehrjährigen Buchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt

BIB. Sofia, 21. Sept. (Richt amtlich.) Amtlicher Bericht. Mazedonifche Front: Die Rampfe um Berin (Florina) entwideln fich ju unferem Borteile, Durch ftarte Gegenangriffe, an benen unfere Ravallerie teilnahm, warfen ben hatte ber Konig Fieber. wir ben Geind gurud und fügten ihm große Berlufte gu. Die Chene ift mit Feindesleichen bebedt. Wir nahmen einen Offigier und 11 Reiter von einer ruffifchen Brigade, fomie 100 Dann vom 175. frangolifden Regiment gefangen und erbeuteten 2 Dafdinengewehre. Seftige Angriffe bes Feindes gegen bie Sohe bes Rajmatealan icheiterten uns ter großen Berluften für ihn. Im Doglenteatal ift bie Lage unverändert, Artilleriefeuer von beiben Geiten und ichwache Infanteriegesechte. Destlich und westlich bes 23 a r: Dar Artilleriefeuer. Um Guge ber Belafica Ruge, Un ber Strumafront ichmache Artillerietätigleit.

Rumanifche Front. Un ber Donan beichog unfere Artiflerie mit Erfolg ben Bahnhof von Inen, Severin. Die Schlacht an ber Linie Maralni-Mennt-Arababidi-Rotariica-Ropadinn-Tugla bauerte geftern mit ber größten Erbitterung von beiden Seiten fort. Der Feind hielt fich in feiner ftart befestigten Stellung. An ber Rufte bes Somargen Meeres Rufe.

IU. Budapeft, 20. Sept. Seute vormittag perbreitete fich in ben Wanbelgangen bes Parlamentes die Rachricht, bag Betrojeni guruderobert ift. Diese freudige Kunde teilte als erfter Premierminifter Tisga feinen Anhangern mit. Allgemein herricht die Auffaffung, bag ber Optimismus ber letten Boche gerechtfertigt mar. Die Ganberung Siebenburgens vom Geinde ichreitet planmäßig fort. Berbundete Truppen find in Betrofeni eingezogen.

In den Minenanlagen ift nur geringer Schaben angerichtet, Die Ruderoberung biefes fehr wertvollen Rohlengebietes ift von großer Wichtigkeit.

Aus der Dobendicha,

IU. Soffa, 21. Sept. Aus der Dobrudica flüchteten gahlreiche Einwohner, jumeist reiche Leute, hierher. Gestern murbe veröffentlicht, daß der bulgarische Teil der Dobrudicha ganglich bom Feinde gefaubert und befreit ift. Die Flüchtlinge tonnten heimkehren. Diefe Beröffentlichung hat unter ben Geflüchteten große Freude hervorgerufen.

III. Genf, 21. Gept. Der ruffische General Zainichitrewsin übernahm, nach einer Meidung des Betersburger "Betit Parifien" aus Butareft den Oberbefehl über bie tufficheruma: ruf: "Und Sie magen hier gu fprechen, ber als Offigier bas Chren-

Ein Anichlag auf einen rumänischen Militärzug.

Ill. Amsterbam, 20. Sept. Aus Bufarest wird ber "Daily Mail" gemelbet, bag zwei Manner versuchten, einen Bug, in welchem rumanifche Offiziere fich befanden, mit Innamit in bie Luft ju fprengen. Sie wurden auf Befehl ber Militarbehörde öffentlich hingerichtet.

Greignisse in Griechenland.

Gin Umidwung in Griechenlanb?

= Athen. 21. Sept. Reufer melbet von hier: Aus guter Quelle verlautet, ber Ronig und die Minister seien grundfäglich entichloffen, bie Reutralität aufzugeben. Deutschlands Saltung gegenüber Ramalla habe in maggebenden Kreisen erbittert. Man spreche wie ber "Köln. 3tg." sogar von einem Mitmatum. (Diefe Reuternachricht muß mit größter Borficht aufgenommen werden. D. Red.)

IU. Athen, 21. Sept. Der Korrespondent ber "Associated Preg" in Athen murbe vom König Konstantin in Audienz empfangen unmittelbar vor bem Besuch bes englischen Gesandten, ber bie griechische Rrife heraufbeschworen hatte. Der Ronig fprach frei und unbefangen über ben Stand ber Dinge in Gries denland und erklärte, Griechenland würde fich den Berbundeten anschliegen, wenn es in einer solchen Sandlungsweise einen unzweifelhaften Borteil für fich erbliden könnte. Bor bem bulgarischen Einfall in Griechisch-Mazedonien und vor dem Auftreten Rumaniens war die Lage nicht bie, bag Griechenland genügend Sicherheiten hatte, ob es eine im Berhältnis zu ben an Gelb und Blut ju bringenden Opfern ftebenbe Belohnung von ben Berbunbeten erhalten wurbe.

Der Rönig gab offen ju, bag ber bulgarifche Sinfall und bas Auftreten Rumaniens ein neues Moment bilbeten, bas leicht eine Aenderung in die griechische Politit hatte bringen tonnen. Diese beiben Fattoren wurden benn auch erwogen, und die Saltung Griechenlands follte von dem Ergebnis ber

Erwägungen und noch vielem andern abhängen. "Die Stunde ift getommen", bemerkte ber Konig, "wo wir auf die Stimmen ber Seele Bellas horen muffen, um über bie Zufunft unseres Bolles zu entscheiben." Der Konig ruhte wahrend ber Aubieng mit bem Korrespondenten in einem bunt-Ien Zimmer auf einem Sofa. Aerzte und Pflegerinnen befanben fich ftets in feiner Rabe. Infolge feiner Operationsmun-

Die Kämpfe in Mazedonien. Front

III. Sofia, 20. Sept. "Az Est" melbet von hier: An ber maze. donischen Front wird die Widerstandstraft ber bulgarischen Truppen täglich größer. Die Entente hofft, mit einem Drud in Magebonien die Bulgaren zu zwingen, aus der Dobrudicha Truppen fortzuziehen. Rach ber Ginnahme von Mangalia erreichten die beutsch=bulgarischen Truppen Tugla; bamit murbe unfere Front auf ein Drittel ber Musgangsfront verfürgt. Wahricheinlich werben bie ruffifch-rumanifchen Truppen noch vor Constanza Stellungen einnehmen.

Bur Shlacht bei Florina.

WIB. Saloniki, 20. Sept. (Nicht amtlich.) Der "Petit Barifien" melbet von bier, man tenne feine genauen Gingels heiten über die Kämpfe bei Florina, da Telegramm und Telefon infolge febr beftiger Stilrme geftort feien.

Die Türkei im Urieg.

Türlifder Bericht.

MIB. Konstantinopel, 21. Sept. (Richt amtlich.) Bericht bes Sauptquartiers nom 20. Sept. An ber Felahiefront beschoft ber Feind gestern von neuem unsere Stellung mit schwerer Artillerie, ohne irgend welchen Schaben anzurichten. An der perfifchen Front griffen geftern bie Ruffen aus verschiedenen Richtungen mit ichwachen Rraften Devletabab an. Gleichzeitig ging ruffifche Kavallerie nördlich von Bemedan gum Angriff über. Alle biefe Angriffe wurden gurudgeschlagen.

An der tautafischen Front unternahm der Feind im Abschnitt von Dgunth heftige Ueberfälle, die er zweimal wiederholte, die aber mit Berluften für ihn abgeschlagen murben. Kein Ereignis von Bedeutung auf den übrigen Fronten.

Gesterreich-Ungarn und der Krieg.

Ein Zwischenfallim ungar. Abgeordnetenhaus.

BIB. Bubapeft, 20. Sept. (Richtamtlich.) Die heutige Sigung bes ungarischen Abgeordnetenhauses war aus Anlag eines ziemlich belanglofen perfonlichen Zwischenfalles ber Schauplas

Milemijder Szenen. Abg. Undreas Rath (Carolni-Partei), interpellierte betreffs ber Borfehrungen jur Berteibigung Giebenburgens gegen ben rumänischen Ueberfall. Im Verlauf seiner fritischen Ausführungen macht Abg. Ludwig Szilagni (Regierungspartei) den Zwischenwort gegeben hat, daß er gegen die Feinde Ungarns nicht fämpfen der Reserveoberleutnant ift, erzählte, daß er bei Kriegsausbruch in Amerika geweilt habe, sofort nach Hause geeilt, jedoch in Bordeauz interniert worden fei. Rach einer peinlichen Internierung von vie-Ien Monaten habe er fich nur auf die Weise befreien tonnen, daß er bas Chrenwort gegeben habe, nicht als Rombattant gegen Frankreich am Kriege teilzunehmen. Dies habe er bei seiner Rudfehr ber Militärbehörde mitgeteilt, die ihn in Berudsichtigung dieses Umstandes bem Sanitätsbienst zugeteilt habe. Szilagni habe eine formliche Seke gegen ihn veransialtet, obwohl er selbst bei Ausbruch bes italienischen Krieges sich gemeldet habe und die Militärbehörde seine Dienstleiftung als Kombattant unguläffig gefunden hätte.

Diese Darftellung rief vielfach Entrustung ber Opposition gegen Szilagni hervor, der ertfärte, er habe ben 3wifchenruf nur gemacht, weil die oppositionelle Ausnugung des fiebenbürgischen Ginfalles von feinem Parteiftandpunft aus ihn entriftet habe. Diefe Erflärung rief einen neuerlichen Ausbruch der Migbilligung hervor, worauf der

Prafibent die Sigung aufhob.

Graf Tijga erffarte nach Biebereröffnung ber Gigung, Die Abgeordneten möchten Gelbitbeberrichung üben, bamit bie Sigungen in diefer eruften Beit, ohne ftorende 3wifdenfalle verliefen. Er bitte namentlich alle diejenigen, die ihn mit ihrem Bertrauen beehren, fich Meugerungen zu enthalten, Die Die Parteileibenschaften ermedten. (Allgemeiner lebhafter Beifall.) Die Situng nahm hierauf einen ruhigen Berlauf.

Frankreich und der Krieg. Gine Stimme ber Unilage.

= Genf, 20. Sept. Dem mitgeteilten Savasbericht zufolge hatte gestern in der frangosischen Rammer ber sogialistische Abgeordnete Roug-Costadan die Regierung aufgesordert, die Einheit der Kräfte zu verwirklichen und betont, daß Frankreich nicht das Blut aller seiner Kinder geben könne; auch die Alliierten müßten die notwendigen Opfer bringen. Nach mehreren hier eingetroffenen Meldungen u. a des "Lyoner Progrès", lautete die Rede Roux Costadaus in Wirklich feit anders. Der bäuerliche Abgeordnete rief in großer Erregung aus: Rranthafter Chrgeig einzelner Personen ichuf bas ichredliche Bhan tom, das von uns fo furchtbare Opfer forbert. 5 Millionen Frangofen mußten daran glauben! 60 Milliarden find verichlungen! Bauernstand ist von ben schwersten Beimsuchungen betroffen, ein groher Teil des Baterlandes jur Bufte geworden! Wie lange noch foll dieser qualvolle Zustand fortbauern, der Frankreich bis in die tiessten Wurzeln seiner Kraft trifft? Hoffentlich nicht bis zur tragischen Ber-3wei Budgetzwölftel wollen wir noch bewilligen, das ift aber auch das äußerste Zugeständnis, das wir uns abringen lassen. Darüber hinaus bewilligen wir aber auch nicht einen Centime, bevor nicht die allgemeine Lage eine gründliche Aenderung er-

Kammerpräfident Deschanel unterbrach ben Redner und mahnte ihn zur Mäßigung. Darauf nahm Ministerpräsident Briand das Wort zu seiner bereits mitgeteilten "Erwiderung". (Köln. 3tg.).

Kriegsunfraut.

Bum Fall Tirpig-Balentin

Karlsruhe, 21. Sept. Es nütt nichts, Augen und Ohren bavor zu schließen. Ein gewisser "innerer Krieg" wird nachgerade in einer Art geführt, deren einzelne Neußerungen lächerlich wären, wenn nicht thre Geführlichteit dazu zwänge, fie ernft zu nehmen. Mit Mahnungen jum Burgfrieden wird heute nicht viel erreicht, benn um "Burgfrieden" und Friedensbruch im älteren Sinne handelt es sich gar nicht mehr. Meinungsgruppen ganz neuer Art haben fich gebildet, fern der atten Parteieinheiten: Geschöpfe des Kriegszustandes. Mitglieder der gleiden politischen Partei stehen einander als Kämpfer gegenüber, Parteigegner finden sich zusammen. Und die Art, wie der Kampf geführt wird, ist unleiblicher, als alle Parteiwilstheit der porburgfriedlichen

Durch ben Briefwedssel awischen bem Grohabmiral Tirpik und dem Reichsfanzler von Bethmann-Hollweg wird endlich einer — leis der vorläufig nur einer — ber vielen Lügen der Garaus gemacht, die in Berlin und dem Reiche aus Anlag der Tirvih-Rrifis berumgetragen worden find. Herr von Tirpit, so schreibt die "Bost. 3tg." hiezu, "hat indem er mannhaft diesem Geriichte zu Leibe ging, sich ein großes Verdienst um die Reinheit unserer politischen Atmosphäre erworben. Die Beröffentlichung dieses Briefwechsels lehrt uns leider aber auch, daß durchaus nicht etwa, wie der Reichskanzler in seiner letzten Flucht in die Deffentlichkeit des deutschen Reichsbages anzunehmen ichien, nur ber Kampf gegen die Reichsleitung mit geheimen Berbachtigungen geführt wird, sondern bak auch folde Leute, Die fich als beiondere Freunde des herrn Reichstanglers ausgaben, ju dem Mittel ber Berleumdung gegriffen haben. Wir können aus eigener Kenntnis der Dinge bestädigen, daß die Auffassung, die Herr Professor Balentin weitergetragen hat, in weiten politischen Kreisen verbreitet war. Wir haben diese und ähnliche Beschuldigungen oft in den verschiedensten Lesarten gehört. Aber wir haben leiber nicht gefunden, daß dieselben Leute, die im Gespräche ober in ihrer publiziftischen Tätigkeit erfreulicherweise benricht waren, sofort jede Tatsache, die gegen den Reichstangler gesprochen murbe, richtigzustellen, bem gleichen 3mang jur Wahrhaftigfeit gegensiber ben Ausstreuungen über Seren von Tirpig unterlagen.

Die jetzige Klarstellung muß jeden anständigen Menschen besties bigen, ganz gleichgultig, wie er zur Frage ber U-Boot-Kriegführung steht, über die wir uns ja heute nicht zu unterhalten brauchen. wir dürfen uns leider nicht der Hoffnung hingeben, daß folche Fälle fich in Zufunft nicht wiederholen werben. Der Berr Reichstangler weist in seinem Schreiben barauf bin, daß die Aeußerung des Professors Balentin "in einer privaten vertrausichen Unterhaltung" gefallen sei. Darin liegt gerade das Typische dieses Einzelfalles. Alle diese Berbachtigungen werden in privaten, vertraulichen Gesprächen verbreitet. Sie gleichen Schalen, die harmlos in irgend einem Salon präsentiert werden, und denen dann giftige Gase entströmen, deren Pestfeime von jedem weitergetragen werden. Einer erzählt es bem ande ren, und der dritte erzählt es wieder dem anderen und so fort, bis alle Sinne umnebelt find und alle wicht mehr die Kerne und Hauptfragen der Dinge sehen, die zur Entscheidung stehen, sondern persönlichen Rlatsch und Tratsch zur Grundlage ihres Urteils machen. So gelingt es denn manchmal, einen Mann, der bis vor furzem der Abgott des Baterlandes gewesen ist, so zu stempeln, daß "nichts gesagt und nichts gehungen wird an seinen Sterbetagen". Kein Urheber aber ist zu fassen, niemand weiß, wo das Gerücht enklanden ist, und wer alles an seiner Berbreitung witgowirkt hat.

Das ist ber Fluch ber politischen Zensur. Wenn über die Dinge, die uns bewegen, offen und frei gesprochen werden könnte, dann würden solche Gerüchte im Nu zerflattern. Aber so lange die Zensur sich nicht nur auf militärische Dinge beschränft, wo sie selbstwerständlich Jum Wohle des Baterlandes geübt werden muß, sondern sich auch auf dem Gebiete der Meinungen und der Charafteristit von Persönlichteiten breitmacht, wird die Diskussion in die Riederungen der Geheimniskrämerei gebannt und treibt dort solche duftige Blüten wie im Fall

Balentin.

Im übrigen scheint uns dieser Fall noch teineswegs erlebigt zu fein. Herr Professor Commann spricht im Eingang seines Artikels von einem Prototoff, das von ihm aufgenommen sei. Unseres Wissens ift Frank von Schweckingen, Unterlehrer Friedrich Welter von Zuzendieses Prototoff im Wortsaut bereits früher einmal einer baberischen hausen bei Sinsheim, Leutn. d. Res. hermann Zahler von Lahr,

werde!" Es entstand ein großer Lärm, worauf Rath um die Erlaub- Behörde bekanntgegeben worden. Die Angaben, die nach diesem Pro- Bentn. Lehramtspraktikant Dr. Joseph Aner, Ind. d. Eil. Arend nis bat, betreffend des Zwischenzuses Ausstättlant Dr. Joseph Aner, Ind. d. Eil. Arend Geschieben Broseph des Zwischenzuses Ausstät des Indian Gegenüber Herrend des Zwischenzuses Ausstätzung zu geben. Rath, tokoll Herrend Gegenüber Herrend des Zwischenzuses Ausstätzung zu geben. Rath, tokoll Herrend Gegenüber Geren Broseph Lenden des Zwischenzuses Ausstätzung zu geben. Rath, tokoll Herrend Gegenüber Geren Broseph Lenden Gegenüber Geren Gegenüber Geren Broseph Lenden Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Geren Gegenüber Gegenüb gemacht hat, weichen aber micht unwesentsich von demjenigen ab, was Herr Professor Balentin gegenüber dem Botschafter Freiherrn von Munnm zu Protocoll gegeben hat. Zunächft hat danach Herr Professor Balentin gar nicht von der Zahl der U-Boote, sondern von einer anveren viel wichtigeren Ziffer gesprochen. Dann aber handelte es sich noch um anderes. Insbesondere hat herr Balentin in München über die Art, durch die das Auswärtige Amt in den Besig der angeblich riche tigen Biffern gum 3med ber Ueberführung bes herrn von Tirpig gekommen ist, dort Angaben gemacht, die den Berkehr zwischen dentschen Reichsämtern, wenn fie sich bewahrheiten sollten, nicht gerabe als tollegial erscheinen lassen. Uns scheint, daß gerade ein Sistoriser, zu bessen ersten Berufspflichten die sorgfälbigste Quellenkrititt gehört, ganz besonbers gewissenhaft fich und seine Quellen prüjen sollte, bevor er in so ernster Zeit Dinge weitergibt, die geeignet sind, einen Mann, der viele Jahre an verantwortlicher Stelle im Deutschen Reich gestanden hat, als Liigner erscheinen zu lassen, und noch dazu die Arbeitsweise der Gegner dieses Mannes auf das schwerste zu kompromittieren.

Es ist bisher unbestritten behauptet worden, daß herr Professor Balentin vom Auswärtigen Amte den Auftrag habe, die Borgeschichte dieses Krieges zu schreiben. Uns scheint, daß ein Sistorifer, ber Dingen, die ihm zugetragen werden, so gutgläubig gegenübersteht, doch wohl für solchen Auftrag nicht der rechte Mann am Blaze sein dürste."

Wie bas alte Berliner Fortschrittsorgan, die "Boff. 3tg. 4-10 nimmt auch bas Organ ber Agrar-Ronfervativen, bie "Deutiche Tageszeitung", fein Blatt vor den Mund, indem sie schreibt:

"Professor Commann hat fich ein vaterländisches Berbienft erworben, welches hoch anzuerkennen ift. Der Schriftwechsel leuchtet wie ein Scheinwerfer hinein in eine Welt von Intrigen und Berleumdungen, welche wohl weiten Rreifen in Dentschland, aber boch ben breiten Massen nicht bekannt war. Großabmiral von Tirvig fpricht in feinem Briefe an ben Rangler von "infamen Berbachtigungen". Dieser zutreffende Ausbruck erinnert an ben Artifel ber Nordb. Ang. 3ig.", ber mit ber Sachlage nach nicht gutreffenden Worten fiberschrieben war: "Infame Treibereien". Wir haben feit langen Monaten icon vergeblich erwartet, daß die "Rordd. Allg. Beitung" einmal bie infamen Treibereien gegen ben Großabmirat von Tirpig kennzeichnete und verurteilte. Bon damals, als der Großadmiral von Tirpig noch im Amte war, wurden jene infamen Berbachtigungen von Mund ju Mund weitergegeben. Reichstageabgeordnete beriefen fich auf "unanfechtbare" Quellen, benen aufolge Großadmiral von Tixpig in der von Balentin tolportierten Beise sich gegen die Wahrheit vergangen haben sollte. Als der Großadmiral bann aus bem Amte geschieben war, wurden alle biese Stimmen lauter und noch viel gahlreicher: ein Mann, ber foldes getan hatte, tonnte boch unmöglich im Amte bleiben, er fei eine Gefahr fur bas Land und noch schlimmeres. Wir werfen die Frage auf: eine wie große Jahl von Bolitifern, von Beamten, von hochstehenden Berfonlichkeiten u. a. m. hat sich in ihrem Urteil über die Person des Großabmirals und fiber die von ihm vertretene Sache burch jene infame Berbachtigungen entscheibend beeinfluffen laffen? Diele Bahl ift erichredend groß gewesen. Und das nannte man bann nachber: nilchterne Ueberlegung und gegenseitiges Abwägen aller einschlägigen

Dieser Briefwechsel mag bem beutschen Bolte zeigen, mit welchen Baffen feit Jahresfrift und länger gegen ben Grohabmiral von Tirpig gefämpft wird. Er zeigt auch die erschredende Tatsache, daß ein Zusall nötig war, um dem Großadmiral überhaupt die Möglichkeit zu einem Versuche zu geben, vorzugeben und um Veranlassung bes Erforderlichen gegen Schuldige zu verlangen. Man überlege fic, was es bedeutet, wenn inmitten eines Rrieges um bas Dafein des Leutigen Reiches mit folden Mitteln und auf einem folden Gebiete gegen einen ber verdienteften Deutschen mit allen Mitteln ber In-

famie gearbeitet wirb."

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 21. Sept. Das Ministerium bes Innern hat angeordnet, daß wegen Fortdauer der Seuchengefahr das 3. 3t. bestehende Berbot des Handels mit Gestügel im Umherziehen dis zum 1. April 1917 verlängert wird.

= Seidelberg, 21. Sept. Als gestern ein 12 Jahre alter Knabe vom Treppenfenster bes 2. Stockwertes aus nach einer Beranda springen wollte, fturgte er ab und jog fich einen ichweren Schabelbruch und einen Knöchelbruch an ber Iinten Sand zu. Der Buftand bes Jungen ist

on. Bon ber Bergitrage, 21. Sept. Der Rebbergichlug in verichies benen Gemeinden an der Bergstraße ist gestern erfolgt. In der Pfalz wurde mit der Ernte des Portugieserherbstes beretts begonnen. = Bahr, 21. Gept. Die freie Bereinigung babifcher Rrantens

ichwestern halt am 23. und 24. Gept, im Rafinojaal bier ihre 21. ordentliche Hauptversammlung ab, der eine wichtige und reichhaltige Tagesordnung zugrunde gelegt ist.

= Bom Schwarzwald, 20. Sept. Ueber unsere Höhen und zwar Herzogenhorn bis Belchen fiel heute nacht Schnee. Derfelbe blieb bis in die Mittagszeit liegen. Geftern abend rieselte es in ben nieberen Lagen. Die Temperatur trägt icon einen gang minterlichen Charafter. Soffentlich tommen nach dem Schneefall die noch erhofften und fehr nötigen Serbsttage.

Don der badisch-ichweizerischen Grenze, 21. Sept. Die frangost sche Presse ist gewöhnt, als selbstverständlich anzunehmen, daß jeder einzelne der in Deutschland intermierten Kriegsgefangenen ein Kulturträger, und daß alle von beutscher Seite angegedneten Strafen ober Zwangsmaßregeln schreiende Ungerechtigkeiten seien. Zett aber hat fich zur Abwechslung einmal die Schweizer Behörde zu einer scharfen Magnahme einem französischen Gefangenen gegenüber veranlaßt ge-Vor einigen Tagen brachte, wie das "Luzerner Tageblatt" meldet, ein Unteroffizier der Schweizer Seerespolizei einen französis ichen Infanteristen nach Deutschland, ber fich in seinem Sospitalifierungs-Reglement im Kanton Bern fo unbotmußig aufgeführt und seine Offiziere tatlich angegriffen hat, bag gegen ihn die icharfiten, im Sofpitalifierungsreglement vorgesehene Magregel in Anwendung gebracht werben mußte: Er wurde ber Bohltat ber Sospitalifierung verlustig erflärt und den deutschen Militärbehörden in Konstanz zugeführt, um wieder in die Gesangenschaft zurückersetzt zu werden. st dies der erste berartige Fall und man darf einigermaßen neugierig ein, was die französische Presse dazu sagen wird. Wahrscheinlich nichts Handelte es sich jedoch um eine von deutschen Behörden veranlaßte Mahnahme, so würde man sicher ein gewaltiges Rauschen im welschen Blätterwalde vernehmen. (Gen.)

Muf bem Felbe ber Chre gefallene Babener.

Arlsruhe, 21. Sept. Den Tod fürs Baterland starben: Feldwebelleutn. Abolf **Weber**, Inh. d. Eis. Kreuges, von Karlsruhe, Leutn. d. Nej. Rudolf **Manrer** Inh. d. Eis. Kreuges, im Leibgrend. Regt. 109, Leutn. Herbert Mehger, Inh. d. Eis. Kreuzes, von Bruchfal, Leutn. d. Res. Doctorand Albin Billinger, Inh. d. Eis. Kreuzes von Seidelberg-Schlierbach, Leutn. d. Ref. Heinrich Wolfhard, Inh. d. Eis. Kreuzes, von Heidelberg, Leutn. d. Res. Hauptlehrer Karl Kurg, Juh. d. Eis. Kreuzes, von Nedarzimmern, Hauptm. d. Q. Landgerichtsrat Sanger von Mosbach, Bigefeldw. ftud. med. Rudolf Camerer, Inh. b. Gif. Kreuzes, von Wertheim, Gefr. Kaufmann Karl

Inh. d. Eis. Kreuzes, Unteroffz. Stadtbantontrollent Wilhelm Schwärzel, Inh. d. Eis. Kreuzes, Gefr. Abitnrient Otto Blattmann und Mustet. Lehrer Mexander Wirth, fämtliche von Freiburg, Leutu. d. Res. Geometer Julius Klauser, Inh. d. Eis. Kreuzes, von Donas-eichingen und Bataillonsarzt d. Res. Karl Gebhart, Ind. d. Eis. Areuzes von Konstanz.

Die fünfte Kriegsanleihe.

X Die Bab. Landwirtschaftliche Berufsgenoffenfchaft, Rardruhe, zeichnete zur 5. Kriegsanseihe 280 000 Mart und insgesamt

Die Gefellichaft für Brauerei, Spiritus- und Breghefefabritation, pormals G. Sinner, Karlsenhe-Grünwinkel, zeichnet auch far bie fünfte Kriegsanleihe wiederum 111/2 Million Mart. Die vorherigen Gesamtzeichnungen belaufen sich auf Mt. 4 100 000 .-

:)(; Die Babifche Gesellschaft für Indersabritation bat auf bie 5. Kriegsanleihe 2 Millionen Mark gezeichnet, bei früheren Kriegsanleihen zusammen 3,8 Millionen Mark.

: Pforzheim, 21. Sept. Die Stadt beablichtigt einen angerordentlichen Solzhieb in Sohe von 50 000 & vorzunehmen, den Erlos zur Zeichnung von 5 % Reichsanleihe zu verwenden und die erworbenen Papiere dem Schulhausbaufonds zu überweisen.

A Flehingen (A. Bretten), 20. Sept. Bei ber 5. Kriegsanleihe zeichneten die hiefigen Schüler 3000 M. Mit ber 4. Kriegsanleibe beträgt jest die ganze Zeichnung 19 000 .K.

Rengingen, 19. Gept. Die Spartaffe Rengingen zeichnet auf die 5. Kriegsanleihe für sich und ihre Einleger wiederum den Betrag pon 11/2 Millionen Mart.

Aus der Resident.

Karlsruhe, ben 21. September.

en. Bring Mag von Baden bei ben beutiden Internierten in ber Schweig. Wie uns ein eigener Drahtbericht melbet, besuchte Pring Max von Baden am Sonntag, Montag und Dienstag in Davos die dort auf 700 Mann angewachsene Kolonie deutscher Kriegsinternier ter. Unter zahlreicher Beteiligung des Publikums fand am Sonntag vormittag ein feierlicher Feldgottesdienst nor der beutschen Seilstätte in Davos-Bolfgang statt. Am Montag besichtigte ber Bring zwötf Davofer Militärsanatorien, sowie mehrere Unterrichtsanstalten, Werts stätten und Lefestuben. Der hohe Besuch empfing von ber Unterbringung und Fürsorge für die Davos zugeteilten Krieger den besten Eindrud. Am Mittwoch und Donnerstag begrüßte der Pring die Internierten im übrigen Graubilnden, in Ragaz und Weefen und begab sich darauf nach Bern zum Besuch der Zentralstelle des Interniertenwerfes.

Das Eiferne Kreng erhielten: Erf.-Ref. Wilhelm Rraut im Ref.-Inf.-Regt. 122 von Karlsruhe, Unteroffizier Karl Freimüller von Karlsruhe, Feldpostfelretär Eduard Schneiber aus Seibelberg. Biegelhausen, Gefr. Blechnermeifter Emil haring von Karlsrube. Die Babifche Berbienstmebnille erhielten: Gefr. Karl Sug und Gren, Albert Gut von Spod, Ref. Bolf Fischer in Götzingen (A. Buchen), Must. R. Rafer von Berghaufen, Unteroff. Kraftfahrer Artur Gubrer von Karlsruhe und Offiziersafp. hermann Inbon aus Renchen.

= Bur Bollsgesundheit. Wie aus einer Befanntmachung im heutigen Anzeigenteil ersichtlich ist, werden bie Badermeister ersucht, im Sinblid auf die tommende Jahreszeit, der Brotbereitung alle

Sorgfalt zuzuwenden.

Alusweistauten gum Obstantauf. Die Kriogagesellichaft für Obstfonserven und Marmeladen G. m. b. S. in Berlin gibt bekannt, daß Ausweiskarten des Kriegsernährungsamtes für den Ankauf von Zwetschgen, Pflaumen und Aepfel an alle Marmeladenfabriten, sowie an eine große Anzahl Obsthändler ausgegeben find, beren Ramen ben Kommunalverbanden mitgeteitt murben und bei diesen zu erfragen find.

= Die Ginidruntung bes Bargelbvertehrs. Bur Forderung ber besonders in der heutigen Zeit angebrachten Bestrebungen, den Bargelovertehr nach Möglichteit einzuschränten, murbe ber Stenereinnehmerei Karlsruhe-Stadt — neben ihrem Konto beim hiefigen Postschedamt — auch bet der hiefigen Reichsbantstelle ein Konto eröffnet, auf das alle Zahlungen geleistet werden können.

= Die Rudtehr gur mitteleuropaifchen Beit bei ber Boft. Die Rudfehr zur mitteleuropäischen Zeit wird bei ber Post in folgender Beise durchgeführt. In der Racht vom 30. September zum 1. Ottober werben die Amiszimmer- und Posthausuhren um 1 Uhr auf 12 Uhr zurudgestellt. Die Stunde 12 bis 1 erscheint so bekanntlich zweimal in dieser Racht. Das erstemal gehört sie zum 30. September. Wie bet der Eisenbahn wird diese Stunde auch von der Post als 12 A, 12 A 1 Min. usw. bis 12 A 59 Min. bezeichnet. Die zweite Stunde 12 bis 1, mit ber der 1. Ottober beginnt, heißt 12 B, 12 B 1 Min. niw. bis 12 B 59 Min. Bei ben Bertehrsanstalten ohne Rachtdienst tonnen die Uhren in den Amtszimmern schon beim Schluß des Dienstes am 30. September gestellt merben.

— Berichtigung. In dem Artifel "Ein Gedenktag" ist als Ber-mählungsjahr der Großherzogin Luise infolge eines Drudsehlers 1856 statt 1856, angegeben worden, wie übrigens der ausmerkame Leser aus dem Zusammenhange schon selbst verbessert haben wird. 1850 erfolgte dagegen, wie richtig angeführt, die erste Begegnung des Prinzen Friedrich mit der damals noch sehr jungen Prinzessin Luise von Preußen

in Baben-Baden.

Vermischtes.

en. Bern, 21. Gept. (Privattel.) 3m gesamten Alpenges biet ist ber Winter eingekehrt. Seit gestern früh schneit es fast ohne Unterbrechung bis auf 1200 Meter herab. Das Engabin und Bundnerland find ichon tief verschneit. In Davos und St. Morig liegt ber Renichnee 35 Bentimeter boch. In ben hohen Gebirgslagen herrscht eine scharfe Kälte.

WIB. Newnort, 21. Sept. (Richt amtlich.) Reuter. Sehr ausgebehnte Ueberichwemmungen haben gahlreiche Distrifte bes dinefischen Reiches verwiftet. Mehrere Städte fteben unter Waffer. Die Ernte ift überall vernichtet. Gine Dillion Menschen sind ohne Obdach. Das Ausland wird um Silfe gebeten.

Betterbericht bes Zentralbur. f. Meteorologie u. Sybrographie Boraussichtliche Witterung am 22. September. Allmabliche Besserung.

Statt Karten.

Am Mittwoch, den 20. September 1916, wurde uns durch die Geburt zweier gesunder, kräftiger Buben Dieter Hellmuth und Oswald Horst eine große Freude bereitet.

> Redakteur Ernst Oßwald Stolz und Frau Elisabeth, geb. Egle.

Karlsruhe, Westendstraße 29.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, ge-jiebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Gefreiter Gustav

im 1. badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 Inhaber des Eisernen Kreuzes und der badischen Verdienstmedaille am 13. September bei einem Sturmangriff gefallen ist.

In tiefem Schmerze:

Familie K. Neureuther, Durlach.

Durlach, den 21. September 1916. Trauerhaus: Grötzingerstraße 27.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden, Ich konnte dich nicht sterben sehn,

Auch nicht an deinem Grabe stehn Du schriebst mir stels: "Auf Wiedersehn!" Es ist so schwer, dies zu verstehn, Daß wir uns nicht mehr wiedersehn.

Lina Flick, als Braut.

elwas zu kaufen fucht.

elwas zu verhaufen hat,

eine Stellez.vergebenhat,

elwas zu mielen jucht

elwas zu vermieien hat

und billigften in ber

Badischen Presse

Geschäftestelle

Ede Lammstraße u. Birfel.

offerieren, fo lange noch Bor-

1000 St. A 72.-

1000 St. # 60,-

Schweizer Stumpen

Zigarrenfabrik Littenweiler 21

bei Freiburg i. B.

Rauf-Besuche

Bu faufen gesucht fomplettes Bett, Schrant, Sofa und Nachtisch. Ange-bote unt. B32345 an die Ge-ichäftsstelle der Bad. Presse.

Tonneau,

neu oder gebraucht, m. Gummi-bereifung, für Ponhbespann-

Guterhalt. Herren-Nebergieher

Zu verkaufen

Verkaufe sofort

weg. Wilitär-Berh. das Schuk-recht eines fonlurrenzt. Sans-haltartifels. Angebote direkt an Erfinder unt. Nr. B32319 durch die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbeten.

In verkansen: eine Afriachaniacke, elegante Mantel, berschiedene Blusen Eröße 44—46. Näb. B32849 Butlinfir. 14, III. rechts.

Offene Stellen

für hochrentabl. Massenartik. sucht Kech, Hamburg, Böckmannstr. 57.

Rührige Vertreter

1000 Gt. # 54.- u. 48.-

Sumatra

Java-Brafil

eine Gtelle sucht.



Mein innigstgeliebter Gatte, unser treu-besorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Major beim Stabe 4. bayr. Inf.-Regts. Ritter des K. bayr. Militär-Max-Joseph-Ordens

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. und anderer hoher Orden

ist am 16. September ds. Js. auf dem Felde der Ehre gefallen.

Karlsruhe, Eisenlohrstr. 6.

Auguste von Roser, geb. Heck und Kinder.

Elisab. Dittmar, geb. Roser. Gustav Dittmar, Fabrikant.



Am 13. d. Mts. starb in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, unser guter, unvergeßlicher Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Landwehrmann im Inf .- Regiment 109. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Margaretha Reinhard

und Kinder. Karlsruhe, Markgrafenstr. 45, den 21. Sept. 1916.

rauerhute

in jeder Preislage stets vorrätig. Lina Mack, Putzgefchäft, Rüppurrerftr. 34.



Alte Schmucksachen

Steine etc. kauft zu höchsten Preisen Fr. Widmann, Goldschmied, Kalserstr. 223. Neuanfertigungen sowie Reparaturen Kriegs-Andenken Ringe, Colliers, Broschen, Ar mbänder in allen Preislagen.

Karte zu den Kämpfen Mazedonien — Salonifi

Makitab 1:750000, Bilbgröße 40:50 cm, fomie auf ber Rudfeite Conberfarte von

Urras und Albert

Matitab 1:200 000. Größe 40 × 50 cm

jum Gesamtpreise von 40 Pfg. nach auswärts gegen Ginfenbung bon 45 Bfg. Bu begiehen burch:

Geschäftsftelle der "Bad. Preffe".

für LedersSohlenschoner jof. gesucht. Zu melben

Für unsere Regiftratur u. Ervedition suchen wir gum sofortigen Gintritt einen

jungen Mann.

g. Bewerbungen mit Beug-abschriften und Gehaltsansprüchen an

Deutscher Phonix Vers.-Akt.-Ges. Geftion Rarlaruhe.

Existenzsuchende erhalt. n. Ausbildung i. Mas u. Badefach lohnend. Verd Lehrhonorar 200 M. 3538 Hygiene-Institut Baden-Baden 75. Größere Uhrenfabrik bes bad. Schwarzwald fucht

tüchtigen, erfahrenen

bewandert in der Fabrikation von Werken amerikanischen Shitems. Angebote mit Zeug-nisabschriften erbeten an Uhrenfabrit

Ph. Saas & Sohne, St. Georgen (Schwarzwalb) Un der Großh. Seil-Bflegeanstalt Wiesloch ist die Dauer des Krieges Stelle des

Unstreicher= Werkmeisters

inferiert am erfolgreichften Bewerbungen mit Lebens-lauf und Leugnissen sind unt. Angabe der Lohnansprücke als-bald an d. Direktion der Anstalt

hetrieb suchen wir einen ge-wandten 10050.8.2

gum fofortigen Gintritt. Heinrich Baer & Söhne. dampf-Branntweinbrennerei Karl-Wilhelmstraße 26. Wir fuchen zum sofortigen Eintritt einen möglichst stadt-kundigen 10092.2.2

Autidier

ebtl. Kriegsinvalide). Heinrich Baer & Söhne, Dampf-Branntweinbrennerei, Rarl-Wilhelmftr. 26.

Chrl., fleißiges Mähden zu fleiner Familie zum 1. Oftober gesucht. B32837 Rectz. Biktvriastraße 22.

Müdden-Gesuch.

Jüngeres, gewandtes Mäb-chen, welches gut tochen tann, wird zu 2 Versonen mit Nei-nem Kinde auf 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. 10173 Alle Sorten find aus reinen Blatt-Tabaten ohne Zufat on Rippeneinlage hergeftellt. Beftellungen unter 1 Mille können nicht ausgeführt wer-ben. — Garantie: Falls nicht vassend, Burüdnahme oder Umtausch auf unsere Kosten innerh. 8 Tagen nach Empfang. Rurg, Weinbrennerftr. 15, III.

Wir fuchen auf borgliglichen Erfat für Toilettenseisen an allen Pläten Deutschlands tüchtige

Bare wird in gediegener Badung u. Form der Fett-feifen herausgebracht. Gutachten vereidigter Chemiker itehen zur Verfügung. Mehrere Bezirke Deutschlands noch zu vergeben. Angebote mit Referenzen erbittet

Gewerkschaft Onolsdorf, O.-L.

Beton= und Erdarbeiter

wing, au kaufen gesucht.
Gest. Angebote mit Preisangabe erbeten an 3758a Parosieriewerke Gg. Kruck.
Franksurt a. W., Galluswarte. für besetztes Gebiet in Frankreich bei gutem Lohn gesucht. Berpflegung und Unterkunft sind sichergestellt. Schachtmeister mit Kolonnen über 20 Mann erhalten den Borzug. Melbungen an

ober **Bozener** Mantel für mittl. Figur (Größe 1,70) wird zu kaufen gesucht. Angebote unt. Ar. B32334 an die Ge-icääftsit. d. "Bad. Presse" erbet. Wayss & Freytag A.-G., Strafburg i. Elf., Bogefenftraße 43.

üngerer für fofort gefucht.

Buchdruckerei der "Badifchen Preffe".

Wir fuchen gum Gintritt per 1. Oftober cr.

Mur folde Damen wollen fich melben, die icon gleiche Boften in größeren Geschäften inne hatten und prima Zeugniffe befigen.

Geschwister Auopf.

Voranzeige: Samstag, den 23. September im

Palast-Theater Herenstr. II.

Um ihre grosse Liebe

Meine Liebe war mein Leben, meine Liebe ist mein Tod.

Tragödie in 4 Akten. In der Hauptrolle

Die bulgarische Schauspielerin Lona Bartelana von der Hofoper in Sofia.

Cehrmadchen

Tüchtige

Maschinennäherin

für häust. Arbeiten v. 9—4 II. täglich gesucht. **Bucerius.** Bunsenstr. 15, II. B82316

Stellen-Besuche

Geb. Fräulein

mit guten Umgangsformen geschäftsgewandt, 28 Jahr

alt, jucht Filialleitung zu übernehmen in Kolonialwa-ren oder bergl.

Angebote unt. Ar. B32284 an die Geschäftsst. der "Bad. Bresse" erbeten.

Unjängerin

in Stenographie u. Majdinen-idreiben judit Stellung. An-gebote unt. Nr. B82299 an die Gejdäfisst. der "Bad. Bresse".

Beb. Bilwe gefest. Alters, vertrausensboll, judi Stellung a. felbst. Hübrung eines Saush in gut. Saufe, auch psiegebeb. friegsbeschädigten Offizier. Würde auch in Sanatorium ob. Bilegenstellt geber am liebtiere in

anstalt gehen, am liedsten in Bodensegegend. Gest. Ange-bote an Frau Tina Harter, ob. Laube 4a, Konstand. Borres

Gin fraftiges, gefund. Mab.

Bu erfrag. bei Frau **Kögel,** Augartenftr. 15, II., Bhß., abends nach 6 Uhr. **B82324**

m Mädchen 🕶

fucht Stelle in Riche, wo es Gelegenheit hat, bas Rochen

au erlernen. S. Sabid, Pforzheim, Ru-bolffiraße 25. B82308

den fucht Anfangsftelle.

Gejucht Großfüdigneider für feine Mafarbeit, fowie

Tagschneider

Spiegel & Wels. Junger fraftiger

Hausburiche der mit Pferden umgehen tann tann fofort eintreten. 10183

Richard Haas, Birichstrafte 31. Rräftig. Hausburlche

fann jofort eintreten bei Edmund Eberhard, Ludwigsplan 40b.

Suche für Schuljunge nach-mittags Beschäftigung. Brisso Wiesgen, Marienstr. 27, II.

Friseur - Lehrling

fann fofort eintreten bei 10178 Conntags geichloffen.

Mädchen gesucht Auf 1. Oftober jude ich ein fleißiges, brabes M ab de n, welches ichon in Stellung war und sich allen häuslichen Ar-beiten unterzieht. 10177 Borzustellen mit Zeugnissen bei **Clässer**, Karlstraße 13.

Suche auf 1. ober 15. Oft. ein fleißiges 10180

Mädden

das tochen tann u. alle häus lichen Arbeiten gerne berrichtet. Frau Lindenlaub, Raiferftr. 191, II.

Ein tüchtig, Mädchen

Zu vermieten wird per sofort gesucht. Frau Gutter. Markgrafen-ftrafie 41, 3. Stod. B⁵²⁵⁴ Dreizimmerwohnung

gand billig sofort du vermie-ten auf 5 Monate. Mug. Gidhorn, Raiferftr. 88

2 Bimmer, Ruche mit Bor platte, umftändehalber billig auf 1. Oftober zu vermieten Werberplats 35. B82338

Rarlsruhe-Beiertheim, lienstraße 6, 1. Stod, 5 Minuten vom Hauptbolinhof, ist gut möbl. Zimmer, sonnig, mit 2 Fenster, ohne gegen-über, zu bermieten. B32312 Damenidneiberei gefucht.

Wohn, und Schlafzimmer fowie eine **Sandnäherin** auf Feldblufen fofort **gefucht.** Bilb. Allg. Werberftr. 11, HKs. ober einzeln, nach Wunsch mit Küche, zu vermieten. Angebote unter Nr. B32310 ın die Geschäftsst. der "Bad. Kreise" erbeien. Monalsirau od. Mäddien

Beim Markiplat hübsch möbl. Simmer mit Zentral-heisung u. Gas ift sofort ob. 1. Oftober preisw. zu verm. Karl-Friedrichstr. 6, Sing.

Raiferftr. Rr. 40, 1 Treppe, ift ein gut möbl. Zimmer mit Balfon zu berm. B32311

Miet=Beluche

Kinderlose Familie sucht für sosort freundl. 3 Sim-merwohnung, möglichst im Bentrum der Stadt. Ungebote mit Preisangabe unt. Nr. B32303 an die "Bad. Presse" erbeten.

Rinberlofes Chepaar fuchi

icone 2 Bimmerwohnung in gutem Saufe. Angebote mit Preisangabe unter Nr. BS2338 an die Ge-ichäftsstelle der "Bad. Presse"

Auf 1. April 1917 wird im Zentrum der Stadt von fl. Familie eine 5—6 Zimmerswohnung mit Bad oder Badanschluß in nur gutem Haben eine Bestätte und nächerer Bestättelbung unter Ar. B32840 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erbeten.

Kl. Fam. sucht 2 Zimmer-wohng., Sübweftstadt bevorz. Angebote unt. Nr. B32323 an die Geschäftsst. der "Bad. Bresse" erbeten.

Ariegerfrau mit Rind fucht sofort unmöbliertes heigbares Zimmer in der Weltstadt. Angebote mit äußerstem Breis unter Nr. W3282O an die Ge-ichäftsstelle der "Bad. Bresie". Benfion. Offigier, alt. Berr fucht angen. Deim im Groß-bergogt. Baben, am liebsten bei Bitme. Briefe an Rudolf Mosse, Ann.-Erpedit., Berlin-Liditer-felbe, Carlfir. 1/2, unt. L. F. 1021.

mit Bor-er billig als Lager, gesucht. Angebote ermieten. M82350 an die Geschäfts-kelle ber "Bad. Presse".

Nur solange Vorrat.

Schellfische

zu Tages-

Gemischte Marmelade Dose 0.50

Feinster Ochsenmaulsalat	Dose	1.75
Makrelen in Gelee	Dose	1.45
Schellfische, gebr. in Fettsauce	Dose	3.00
Schollen in Gelee	Dose	1.25
Sardinen in Tomatensauce	Dose	2.00
Ausl. Oelsardinen		
Nordseekrabben		
Sardellenpaste	Dose	74-8
Bratensauce F	lasche	683
Senfsauce F	lasche	63-1

Geschwister

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

题

100

Bekanntmachung.

Bir nehmen Beranlassung, die Bädermeister erneut darauf hinzuweisen, daß es im Interesse der Bolfsgesundheit besonders in der jedigen Jahreszeit dringend geboten ist, dei der Brotbereitung alle Soxgfalt aufzuwenden, insbesondere den Teig richtig zu bereiten und das Brot gut auszuhaden.

Rarlsruhe, ben 21. September 1916. Der Stadtrat.

Bekanntmahung.

Bon Donnerstag, den 21. September 1916 an, werden in den Lebensmittelgeschäften auf die vom 11.—24. Septem-ber 1916 gültige allgemeine Lebensmittelmarke A 75 Gramm

Teigwaren abgegeben.
Die Geschäftsinhaber haben die eingelösten Marken zu sammeln und nach Borschrift an die Geschäftsstelle des Kommunalverbands im kleinen Festhallesaal, gebündelt und berzeichnet abzuliefern.

Suppengerste wird ohne Markenabgabe verkauft. Karlbruhe, den 18. September 1916. Das Bürgermeisteramt.

Zwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsbollstredung sollen die in Bretten belegenen, im Grundbuche von Bretten zur Zeit der Ein-tragung des Bersteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Georg Dörsam in Bretten eingetragenen, nach-sichend beschriebenen Grundstüde

am Montag, den 15. Januar 1917, nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat, in bessen Diensträumen, Welanchthonstraße Nr. 85, Jimmer Nr. 2, bersteigert

Der Berfteigerungsvermert ift am 28. Dezember 1915 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurfunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie zur Beit Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie aur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsbermertes aus dem Brundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Bersteigerungstermine der der Aufforderung aur Abgade von Gedoten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie der Persteilung des geringsten Gedotes nicht berücksichtigt und dei der Bersteilung des Bersteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Kechten nachgesetzt werden.

Diesenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden ausgesordert, der der Errteilung des Bersteilung des Auschlags die Ausseheng oder einstweilige Einstellung des Bersteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

1000 M

Jagd = Verpachtung.

Am Montag, ben 2. Ofiober, b. J., vorm. 11 Uhr, wird die Jagd der Gemarkung Schwehingen im Nathaus Schwehingen in 2 Abfeilungen auf die Dauer von 6 Jahren

Schwehingen in 2 Abfeilungen auf die Dauet von 6 Japen berpachtet.

Der 1. Jagdbistrikt umfaßt die Felbgemarkungen diklich ber Maunheimer- und Oftersheimerstraße, und den Wald mit zusammen 601 Gestar.

Der 2. Jagdbistrikt umfaßt die Felbgemarkungen west-lich der Maunheimer- und Oftersheimerstraße, die Gemarkung kurze Harb und die Schwehinger Wiesen mit zusam-men folg Gestar. 688 Seftar. Der Entwurf bes Jagbvertrags liegt biesfeits gur Gin-

ficht auf. Als Bieter werben nur folche Personen zugelaffen, velce sich im Beste eines Jagdpasses befinden, oder burch järristliches Bengnis nachweisen, daß gegen die Erfeilung eines solchen Bedenken nicht obwalten.
8760a Echwehingen, den 5. September 1916. Bürgermeisteramt.

Kalserstr. 49, gegenüber der Techn. Hochschule. Anterligung feiner Herrengarderobe nach Maß, auch bei Zugabe des Stoffes. 9548

Erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen. Bezugsschein nicht erforderlich.

Fur

Ganze Wohnungseinrichtungen, einzelne Zimmer u. Küchen, einzelne Möbel u. Betten etc. Große Auswahl in

Schlaf-, Spelse-, Herrenzimmern u. Kücheneinrichtungen.

Preise bek. billigst, langjähr. Garant. kostenl. Lieferung Möbelhaus Karl Epple,

Steinstr. 6, früher Kaiserstr. 19. - Fernspr. 1581.

Xylolin-Bindfaden **Xylolin-Kordel** Xylolin-Seile Jooss & Minhardt sindelfingen

Wer übernimmt, nicht zu weit vom West bahnhof entferut,

= Stuttgarter = Lebensversicherungsbank a.G. (Alte Stuttgarter)

Versicherungsbestand Ende 1915 1 Milliarde 164 Millionen Mk. Bankvermögen 474

Kriegsversicherung Landsturmpflichtigen, Garnisondienstfähigen, Beamten unw. 8756a gegen mässige Extraprämie. Auskunfte erteilen in Karlsruhe: B. Baer, Wald-hornstr. 12, C. Reinbold, Ludw.-Wilhelm-straße 12, Gebrüder Hirsch, Kaiserstr. 166.

Wodenheim.



Die Stadtgemeinbe Sodenheim verpachtet am

Samstag, ben 14. 1916, nadim. 5. auf dem Nathause dahier bie Walds und Feldiagd der Ge-markung Hodenheim in drei Abteilungen auf 6 Jahre (1. Februar 1917/28).

Der 1. Bezirf umfaßt die Walde und Heldiagd der Ge-markung Hodenheim öfflich der Kheintalbahn, mit Ausnahme der Sondergemarkung Biblis. Größe ca. 700 ha. Der 2. Bezirk umfaßt die Feldjagd der Gemarkung Ver 2. Bezirk umfaßt die Feldjagd der Gemarkung weistlich der Rheintals und Heidelberg-Spehrerbahn, mit Ausnahme des Hofguts Instulkeim. Größe ca. 578 ha. Der 8. Bezirk umfaßt densienigen Gemarkungskeil nordweistlich der Heidelberg-Spehrerbahn dis an den Rhein. Größe ca. 870 ha.

rerbahn bis an ben Rhein. Größe ca. 870 ha. Mls Steigerer werden nur olde Bersonen zugelassen, velche sich im Besthe eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Leug-nis des zuständigen Bezirks-amts den Nachweis erbrin-

amis den Nachweis etdein-gen, daß gegen die Erteilung eines Jagdbaffes Bedenken nicht bestehen. Der Entwurf des Jagd-pachivertrags liegt auf dem Pathaufe zur Einsicht offen. Sodenbeim, 20. Gept. 1916.

Gemeinderat. Goüs.

Holzversteigerung bes Forst-amts Gernsbach. Dienstag, amts Gernsbach. Dienstag, ben 26. September, vormit-tags 9 Uhr, im Nathaus 311 Gernsbach aus Domänen-wald Gernsberg: Abt. 1, 2, 8, 6, 7, 10, 11, 17, Kafert Abt. 1, 8, 4: 8 Eichen IV. u. V. Kl., 9 Forlen-Abschnitte II. u. affen, III. Al., 57 Ster Bapierholz, burch 16 Ster Laubs, 249 Ster Nabelicheiter, 12 Ster Laub., 97 Ster Nabelprügel. Borgeiger des Havelprugel. Bor-geiger des Holges im Gerns-berg Forstwart Fortenbacher in Obertsrot, in Kalert Hollfsmalbfuter Werfel in

Samstag, ben 30. Ceptem-Samstag, den 30. Septems ber, nachmittags 3 Uhr, im Nathaus su Sulzbach aus Domänenwald Bruhberg Abt. 3, 5, 11: 15 länchene Sperrs bengel, 1 Ster Laubs, 8 Ster Nabelicheiter, 1 Ster Laubs, 80% Ster Nabelbrügel. Schwarzegehren Abt. 1: 5 ärchene Bauftangen, 47 Ster Forlenscheiter, 89 Ster For-lenprügel. Borzeiger des Holzes Domänenwaldhüter Anselm in Michelbach (Amt Maitatt).

Heirat.

Junge, geb. Dame, hubich, ninicht glidliche Seirat mit berrn in guter Bolition, Grö-eres Barvermögen fiebt gur

Verfugung. Angebote unt. Nr. B32332 an die Gejääftsst, der "Bad. Bresse" erbeten. Größte Diskretion erbeten.

Heirat! Timgerer, folid. u, itrebferr, mit gutem Charaffer ittl. Ericeinung, auf Land ort, enit angenehmer Stellung, sucht mit einem gut ersog. Mäbdsen, ebana, mit sirfa 20—30 Mille Vermögen, sw. balb. Heirat in Kerbindung zu treten. Suchender ift bestrebt, ein eigenes Geschäft zu gründen chaft zu gründen

Ernstemeinte Luicheirt mit Bild beltebe man unter Ur. 199228 an die Geschäftsitelle der Sah Versie zu richten. Osterston zugestiest.

Melde Familie nimmt zwei

handelslehranstalt Göchterhandelsschule Merkur

Karlsruhe, Karlftr. 13, nächst dem Moninger. Fernsp. 2018.

Schön schreiben

Buchjührung, einf., dopp., amerikan. Stenographie, Mafch.-Schreiben Rechnen, Rundschrift, Wechsel-

u. Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc. Honorar mäßig. Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Tages- u. Abendkurse Eintritt zu einzelnen Fächern Jederzeit. 10151 Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch

die Direktion.

Rant Beinche

Dame fucht befferes, fleines

su faufen, ebtl. Mebernahme einer Filiale. Angeb, unter S.M. 591 an Rudolf Mosse, Mannheim.

grohe, sum Breise bon ca. £ 10 000 zu fausen gesucht. Bessmer, Stuttart, Strohberg 18. (Sur Besicht, tomme n. borten).

1 Emailherd au faufen gefucht. Bab.

Ueberzieher, fehr gut erhalt., Größe 1,72, Bruftweite 1,10, zu kaufen gebie Geichäftsft. b. "Bad. Br.

Zu verkaufen

Berier-Tenniche!
Ein Geschäftsmann, b. größ.
Berpflichtung. nachgufommen, hat, verfauft berfchiebene größere u. flein. felten fcone Stude zu jebem annehmbaren Breis. Angebot. u. B32307 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Nähmaschine fehr billig ab Balbbornftr. 46, II. Basherd mit Tifch (Aunter & Bullia zu verfaufen. B82822 Uhlanbfir. 2, 3. Stod.

Aonzert-Zither jowie Zieh-harmonika billig abzugeben. 1882297 Kabringerftr. 37, L. SchönerSviegel, bill. Stühle gu berfaufen. B828: Marienfir. 1, 2. St. r. Schöne Regulateur = 1thr. Gerren-Bintermantel zu berf.

Marienftr. 1, Revolvers, Luften, Floberts gewehre zu verlauf. B81580 Berberplat 44, Geith., 2, St But Kinderliegewagen

(But erhalten. Ainberliege tongen zu verlaufen. B82212 Minterfir, 27, IL rechts. Kinderwagen, gut erholten, yn verfaufen. Nugartenfix. 35, S. 4. St

Meberzieher nur gut erhalten, zu faufen

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Karlsruhe

Fernsprecher Nr. 186 u. 187 Kalserstr. 140.

Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen

- ab 1. Oktober 1916 stempelfrei - zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Annahme von Bareinlagen provisionsfrei bei günstiger Verzinsung.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu kulanten Bedingungen.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots

gegen eine mässige Gebühr. Gedruckte Bedingungen werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Die Bestandsaufnahme u. Anmeldung ausländischer Wertpapiere

hat gemäss der Bundesratsverordnung am 30. September 1916 nach Vorschrift zu erfolgen.

Werden Wertpapiere bis 30. September 1916 uns zur Verwahrung und Verwaltung übergeben, findet die Anmeldung durch uns - ohne Berechnung von Gebühren und ohne Nennung des Namens des Hinterlegers — statt.

Meldet der Besitzer seine von ihm verwalteten Papiere selbst an, stehen unsere Dienste zur Anfertigung der Anmeldung bei Berechnung geringer Gebühren gerne zur Verfügung.

Mitteilung der Kurse ausländischer Wertpapiere, sowie jede Auskunft bei strengster Verschwiegenheit bereitwilligst.

gebündelt, 20 cm lang, 20—22 cm Durchm., oder lofe auf Ofenlange 20 cm geschnitten, vertauft waggonweise ab ihren

Firma J. Simmelsbach, Freiburg i. B.





Odeon-Sprech-Apparat mit Odeon-Musikplatten Odeon-Haus Karisruhe Kaiserstr, 175

Robhaar. Noge, Ochs. u. Schweinehaare vie auch gebr. Rokhaare, jo often. 1882277 Lupollanski, Sahringerftr. 28,11.

Terfil - Riemen beichlaguahmefret, in allen gangbaren Breiten u. Stärten, liefert fofort ab Lager 300a* A. Ostermann, Strafburg i. G., Spehrerftr. 1

Diwans, Bu erfragen unter B32847 in der Geschäftsst. d. Bab. Bresse.

Reffelteile. Beigkörper werben fofort nach Aufgabe in Stand gesett. 6586*

Emil Schmidt & Cons., Bebelftrafte 3.

100

の問題の

闘

100

100

1

图

in berfc. Größen und Farben find ftets auf Lager billigft

Ernft Mary, herdlager Anifenftr. 58. Tel. 3086.

Zigarren gu Gabritpreifen :

Sundert # 5.80 bis # 10.— Abgabe bon 50 St. an. Musterproben nach auswärter bon 5 Sorten je 50 St., zusam. 250 St. = £ 18.90 portofrei Nachnahme. Peter Eyrich,

10.8 Grenaftr. 4, I. Baron Für dieses Jahr die ver letten von 2 Waggons

treffen beute ein. südtrüchte Spezialhaus J. Della Bona

Erbpringenftrage 28, Douglasstraße 28.

Shaifelongue, neu, bont Barone R. Köhler, Schutenftr. 25

Voranzeige: Ab Samstag, den 23. September, spielt im Palast-Theater lerrensir. 11.

Die Bulgarische Schauspielerin

Lona Bartelana

von der Hofoper in Sofia in der Tragödie

Um ihre grosse Liebe